

Zusammenfassung der Herbsttagung der Dekanatssynode Kempten, Samstag 24.10.09

Text: Jutta Martin

Nur zum privaten Gebrauch. Alle Rechte vorbehalten.

Beginn 12:00 Uhr

Nach einer kurzen Begrüßung der Teilnehmer durch die Präsidinnen der Synode Dr. Trudi Späth (Dietmannsried) und Waltraud Meis (Kaufbeuren), leitete Dekan Jörg Dittmar den ersten Geschäftsteil ein:

Vorstellungen

Herbert Waibel (Immenstadt), seit 1.9.09 Dekanatsschulbeauftragter, stellte sich den Delegierten kurz vor und Dekan Dittmar konnte auch schon positive Reaktionen aus den Schulen berichten. Die Rektoren empfinden es als angenehm, einen Ansprechpartner zu haben, der mehr Zeit für sie aufbringen kann.

Mit dem Weggang von Pfr. Dr. Volker Pröbstl hatte das Dekanat einen Landessynodalen verloren. Nachrücker Pfr. Johannes Löffler (Klinikseelsorger aus Günzburg) nutzte die Gelegenheit, sich vorzustellen und bot sogar an, bei Gottesdiensten auszuhelfen. Als Angehöriger eines anderen Dekanatsbezirks will er damit seine Verbundenheit zeigen.

Landesstellenplan 2010

Recht erfreuliche Nachrichten hatte Dekan Jörg Dittmar bezüglich des neuen Landesstellenplans. Die Modellrechnung für Pfarrstellen hat für den Dekanatsbezirk Kempten ein Minus von lediglich 1,26 % ergeben. In der Praxis ergibt sich daraus keine Reduzierung der Stellen. Durch diverse Rundungen in der Rechnung könnte sogar ein Plus entstehen.

Sollten sich langfristig die Bevölkerungsanteile massiv verschieben, hätte dies zwar Folgen für die Stellenplanung, aber man könnte sich dann darauf auch vorbereiten, so der Dekan. Außerdem wies er daraufhin, dass sich aus der Modellrechnung nicht automatisch ein Anspruch auf eine weitere Pfarrstelle ableite, falls eine Gemeinde mit mehr als 100% eingestuft sei. Jede neu errichtete Stelle müsse woanders im Dekanat eingespart werden, sagte Dittmar. Der neue Plan sei eine Richtgröße bei einer Gesamtkürzung von 8% in der Landeskirche.

Haushaltsplan 2009

Der neue Haushaltsplan mit einem Gesamtvolumen von 472.170 Euro lag in der Synode zur Einsicht auf.

ERZ-Verteilordnung

Lange bearbeitet lag sie nun endlich in der Synode vor: Die neue Verteilordnung für die Ergänzungszuweisung (ERZ). Ein herzlicher Dank ging an die ERZ-Arbeitsgruppe (Christoph Grötzner, Christoph Bodenstab, Joachim Spengler, Wolfgang Zoller, Jörg Dittmar).

Dekan Dittmar erläuterte noch einmal kurz die Förderziele, wie sie sich aus den Diskussionen in den Kirchenvorständen ergeben haben: 1) Wir unterstützen überparochiale Aktivitäten (Gemeindebriefe, Freizeiten, etc.; 30%), 2) Wir helfen in Notlagen (ungeplante und unplanbare Ereignisse; Restrukturierungsmaßnahmen; 20%) und 3) Großes schaffen wir nur gemeinsam (max. 2 Projekte im Jahr; 50%). In den Prozentangaben des Verteilmodus spiegeln sich die Gewichtungen aus den Kirchenvorständen wider. Ausnahmsweise können heuer Anträge bis 30.11.09 eingereicht werden.

Die Dekanatssynode beschloss den Text einstimmig (siehe Download-Archiv).

Neuregelung der Höhe von ERZ

Nach landeskirchlicher Vorgabe muss der ERZ-Einbehalt mindestens 5% (max. 15%) der gemeindlichen Schlüsselzuweisung betragen. Da bislang im Dekanat Kempten die Umlagen für Jugendarbeit, Dekanat und Verwaltungsstelle, sowie das Büchergeld für Theologiestudierende und der Arushapfennig aus ERZ bestritten wurden, betrug die reale Höhe des Einbehalts nur 2 -2,5%. Dies wird sich ab 2010 ändern. Die Synode beschloss einstimmig die Anhebung von ERZ auf 5%.

Da dies eine Kürzung der gemeindlichen Haushalte um eben 2-2,5% bedeutet, werden zur Abfederung der Maßnahme im Haushaltsjahr 2010 die Verwaltungsstellen- und die Dekanatsumlage ausnahmsweise noch einmal aus der ERZ-Rücklage bestritten.

Über die Höhe von ERZ muss die Synode jährlich beschließen.

Mitgliederentwicklung und Finanzlage der ELKB

Für die Haushaltsjahre 09/10 verzeichnet die ELKB deutliche Einbrüche im Bereich der Kirchensteuern. Konjunkturpakete und Steuererleichterungen bringen rund 20% weniger Einnahmen. Allerdings gemessen an den außergewöhnlich (und unerwartet) hohen Einnahmen von 08.

Die Kirchenaustritte sind v.a. in den Ballungsgebieten deutlich gestiegen. Nach Meinung von Dekan Dittmar leidet die Kirche an der Möglichkeit, sich in Deutschland ersatzlos von einer Steuer selbst befreien zu können. In Ländern wie beispielsweise Italien muss alternativ zur Kirchensteuer eine Sozialsteuer geleistet werden.

Auch wenn mitunter Menschen aus persönlicher Verärgerung die Kirche verließen, läge es nicht am fehlenden Bemühen von Pfarrern und Gemeinden, so Dittmar weiter. Der Einsatz aller sei hoch. Im Dekanat selbst stellen sich die Verhältnisse noch nicht so dramatisch dar, aber für 09 müssen auch wir mit einem Anstieg von 20% bei den Austritten rechnen. Allerdings steigen auch die Eintrittszahlen. Zur nächsten Dekanatssynode im Frühjahr 2010 will Dekan Dittmar dazu näheres sagen.

Arusha – Dürre

Partnerschaftsbeauftragter Pfr. Helmut Klaubert, Fischen, wies auf die lang anhaltende Dürreperiode in unserer Partnerkirche hin. Die Not in der Nord-Zentral-Diözese (vormals Arusha) und in Kenia sei groß. Die Preise für Lebensmittel seien drastisch gestiegen und könnten von vielen nicht mehr bezahlt werden. Daher kaufe die Diözese Lebensmittel im Süden Tansanias, um sie im Norden zu verteilen. Der DA hat in seiner letzten Sitzung eine Soforthilfe von 5000 Euro bewilligt, von denen allerdings erst 2000 Euro vorhanden sind.

Spenden können auf das Konto des Dekanats eingezahlt werden:

Evang.-Luth. Gesamtkirchengemeinde Kempten
Stichwort „Hungerhilfe Arusha“
Allgäuer Volksbank (BLZ 73390000) Kto. Nr. 11185

„Evolution als Schöpfung - Darwin und das Christentum“

Vortrag Dr. Stephan Schleissing (TTN, München)

Der Vortrag kann bei uns im Synodenarchiv downgeloadet werden oder bei:
<http://www.ttn-institut.de>

Nach Kleingruppengesprächen zum Referat und einem anschließenden Austausch endete die Synode.

Die Frühjahrssynode ist für den 26./27. Februar 2010 in Rettenbach am Auerberg geplant.